

## NACHRUF auf Gerd EINSIEDLER

Die Nachricht vom Ableben unseres TT-Freundes am 9.2.2019 hat unter sehr vielen in den Reihen der Sportfamilie tiefe Betroffenheit ausgelöst.

War er doch einer unter uns, der sich Zeit seines Lebens jenem Sport gewidmet hat, den er bereits in jungen Jahren für sich entdeckte.

Seine persönliche Geschichte mit Schläger und Ball begann als Jugendlicher im Schülerheim Vinzentinum in Klagenfurt und setzte sich fort in Feistritz/Drau, wo er sich dem dortigen Verein als Spieler anschloss.

Ich persönlich hatte am 10.10.1964 erstmals Gelegenheit in der damaligen 1.Klasse gegen ihn zu spielen und seit dieser Zeit kennen wir einander.

Mit der Übersiedlung nach St.Veit/Glan begann seine Laufbahn als Jugendbetreuer, zunächst beim SCA und danach bei der DSG St. Veit, dessen Sektionsgründer er 1994 eigentlich gewesen ist.

Damit erfolgte in der Herzogstadt der Startschuss für eine ganz intensive Nachwuchsarbeit mit der Zielsetzung, möglichst vielen Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit einer sinnvollen Freizeitgestaltung zu geben.

Dieses Vorhaben gelang in einer sehr zeitintensiven Tätigkeit und in dem erfolgreichen Bemühen, auch immer wieder für ein effizientes Trainingsangebot zu sorgen.

Die Erfolge – und es waren sehr viele - blieben nicht aus und ich möchte es bei wenigen Beispielen belassen. Im Spieljahr 1995/96 gab es erstmals in den Teambewerben des Nachwuchses zwei Meistertitel und bei der Nachwuchs – LM 1996 gab es mit 4 x Gold und 5 x Bronze) die meisten Medaillen aller Vereine.

Die Erfolgswelle setzte sich vor allem im Schüler und Jugendbereich unvermindert fort und erreichte ihren Höhepunkt in den Jahren 2000 bis 2002, wo hintereinander die beiden Titelgewinne in der Kärntner Liga gelangen.

Gerd Einsiedler war aber nicht bloß Vereinsfunktionär, sondern auch langjähriger Mitarbeiter in den Anliegen des KTTV, vor allem in den jeweiligen Vorbereitungen für die Nachwuchsuperliga, deren ständiger Austragungsort seit vielen Jahren St.Veit ist und durchaus zu seinen Verdiensten zählt.

Erfolge sind oft sehr kurzlebig und auch die Arbeit mit dem Nachwuchs nicht immer einfach und so wurde es für ihn mit zunehmenden Alter immer kräfteaubender.

Dieses Empfinden und auch gesundheitliche Beeinträchtigungen haben ihn 2014, nach mehr als drei Jahrzehnten bewogen, seinen Aufgabenbereich in jüngere Hände zu legen.

Wir haben mit ihm einen Menschen verloren, der nicht nur für die DSG St. Veit und den KTTV viel getan hat, sondern sich in besonderer Weise der Jugend zugetan wusste. Sein Tod lässt uns für kurze Zeit innehalten und für späterhin sagen, dass wir ihn so in Erinnerung behalten wollen wie es in gab.

Franz Lux eh.  
TT-Spartenreferent  
Sportunion Kärnten

Das Begräbnis findet am Freitag, 15. Februar um 14.00 Uhr im städtischen Friedhof in St. Veit/Glan statt.